



Ein bestehendes Ausstellungsgebäude wurde 2012 innerhalb eines Jahres mit einem fünfgeschossigen Anbau (2. UG - 2.OG) erweitert. Das bestehende Gebäude sollte trotz der Erweiterung in seiner einmaligen Form eigenständig wahrnehmbar bleiben. Daher wurde der massivere Erweiterungsbau über eine schwebende Holzbrücke nur mit einem kurzen Verbindungsstück gekoppelt, so dass drei klare Baukörperformen entstanden sind, die sich spannungsvoll vereinen.

Die Anforderungen an den baulichen Brandschutz konnten trotz der sichtbaren Holzbauweise ohne aufwändige Maßnahmen erfüllt werden. Die eindrucksvolle Brücke des Plus-Energie-Hauses mit fünf Ebenen ist 80 Meter lang und 10 Meter breit. Der optisch schwebende Verbindungsbau wurde in Ingenieur-Holzbauweise mit einer beidseitigen Fachwerkkonstruktion und mit Holzrippenelementen gefertigt. Da es dem Bauherrn wichtig war, energieeffizient und regenerativ zu bauen und Baustoffe erkennbar zu lassen, wurden auch dementsprechende Materialien und Energiekonzepte eingesetzt. Die Außenhaut wurde neben den offen gestalteten Fassadenelementen mit anthrazitfarbenem Betonverkleidungen und Lärchenholzelementen gebildet. Holz ist ein Naturprodukt und ist durch seine Eigenschaften hervorragend für die großen Spannweiten mit geringen Eigenlasten geeignet. Außerdem konnten durch die Holzbauweise vorgefertigte Elemente hergestellt werden, die gegenüber einer konventionellen Bauweise eine kurze Bauzeit ermöglichten.

Fertigstellung: Oktober 2013
 Nutzfläche: 2.629 m²
 Konstruktion: Ingenieur- Holzbauweise mit beidseitiger Fachwerkkonstruktion und Holzrippenelemente
 Besonderheiten: „Holzbaubrücke“ 80 Meter lang, max. Spannweite 41m
 Fassadenkonstruktion: Hinterlüftete Fassade mit Faserzementplatten
 Holzarten: Lärche
 Holzmenge: 75 m³ Brettschicht- Holz, 188 m³ Furnierschichtholz, 750m² Dachelemente, 490 m² Deckenelemente
 Energetischer Standard: Plus- Energie- Haus, zusätzlich zur Wärmepumpe wurde eine Photovoltaik- Anlage geplant
 Heizsystem: Wärmepumpe mit Grundwassernutzung, Betonkernaktivierung, Holzbau Euroval Fußbodenheizung
 Kühlsystem: Modulklimadecke Harreither; Betonkernaktivierung
 Lüftungssystem: Kühlung mit Grundwasser (mittels Wärmetauscher) durch Betonkernaktivierung
 Alle Geschosse verfügen über separate Wohnraumlüftungsanlagen für Luftaustausch mit Wärmerückgewinnung

